

Ausbildungskonzept der Jugendabteilung des



TV HemaU 1904 e.V.

Inhalt

1. Präambel	3
2. Ausbildungsinhalte	4
2.1 Bambini - G-Junioren (U7) - Umfassende Bewegungsschulung.....	4
2.1.1 Ausbildungsziele	4
2.1.2 Inhaltliche Schwerpunkte des Trainings.....	4
2.1.3 Gewichtung der inhaltlichen Schwerpunkte	5
2.1.4 Leitlinien für Verhalten/Auftreten der Trainer und Betreuer	6
2.2 F-Junioren (U9) - Vertiefung der Bewegungsschulung und technisch- spielerische Vielseitigkeitsschulung	7
2.2.1 Ausbildungsziele	7
2.2.2 Inhaltliche Schwerpunkte des Trainings.....	7
2.2.3 Gewichtung der inhaltlichen Schwerpunkte	9
2.2.4 Leitlinien für Verhalten/Auftreten der Trainer und Betreuer	9
2.3 E-Junioren (U11) - Vertiefung der technisch-spielerischen Vielseitigkeitsschulung	11
2.3.1 Ausbildungsziele	11
2.3.2 Inhaltliche Schwerpunkte des Trainings.....	11
2.3.3 Gewichtung der inhaltlichen Schwerpunkte	13
2.3.4 Leitlinien für Verhalten/Auftreten der Trainer und Betreuer	14
3. Schlussbemerkung	15

1. Präambel

Der TV Hemau leistet in seiner Jugendabteilung die fußballerische Ausbildung in den drei jüngsten Altersklassen des Juniorenfußballs. Mit den Altersklassen der G-Junioren (U7), F-Junioren (U9) und E-Junioren (U11) umfasst das Ausbildungskonzept die primären Ausbildungsstufen und damit die Grundlage für eine umfassende fußballspezifische Ausbildung.

Ausbildungsstufen		Altersstufen	
7	Hochleistungstraining - Stabilisierung	SPITZEN-SPIELER	AB 30 JAHRE
			21-29 JAHRE
6	Hochleistungstraining - Perfektionierung	PERSPEKTIV-SPIELER	19/20 JAHRE
5	Belastungsgerechtes Übergangstraining		17/18 JAHRE
4	Beginnendes Spezialisierungstraining	A-JUNIOREN U18/U19	15-18 JAHRE
		B-JUNIOREN U16/U17	
3	Fußballspezifisches Grundlagentraining	C-JUNIOREN U14/U15	11-14 JAHRE
		D-JUNIOREN U12/U13	
2	Technisch-spielerische Vielseitigkeitsschulung	E-JUNIOREN U10/U11	7-10 JAHRE
		F-JUNIOREN U8/U9	
1	Umfassende Bewegungsschulung	BAMBINI UND JÜNGER U7	3-6 JAHRE

Abbildung 1; Quelle: DFB-Ausbildungskonzeption S. 14

Als einer von drei Stammvereinen der Juniorenfördergemeinschaft Tangrintel (JFG Tangrintel 2007 e.V.), innerhalb derer die spätere Fortführung der Ausbildung in den Altersstufen der U13 – U19 Junioren erfolgt, leistet der TV Hemau somit die Basisarbeit für eine zielgerichtete und ganzheitliche Förderung des Juniorenfußballs auf dem Tangrintel.

Die Ausrichtung unseres Ausbildungskonzeptes ist dabei neben den Ausbildungsleitlinien des DFB an einem humanistischen Bildungsideal orientiert und zeichnet sich durch Offenheit, Vielfalt, Toleranz und gegenseitiger Wertschätzung aus. Es ist uns ein Anliegen, diese Werte, neben fußballspezifischen Ausbildungsinhalten, jedem Kind zu vermitteln. Fußball beim TV Hemau soll die natürlich leistungsorientierte Komponente des Vereinsfußballs mit den Gedanken von Integration und Breitensport verbinden, Kindern und Eltern als Ort der Begegnung dienen sowie Zugehörigkeitsgefühl und Gemeinschaftssinn vermitteln.

2. Ausbildungsinhalte

2.1 Bambini - G-Junioren (U7) - Umfassende Bewegungsschulung

Die ersten Eindrücke vom Vereinsfußball entscheiden darüber, ob sich ein Kind weiter für den Fußball begeistert und langfristig dabeibleibt. Deshalb muss das „Training“ von Anfang an Spaß machen. Wichtig dabei ist, die Kinder mit vielfältigen und interessanten Bewegungsaufgaben ganzheitlich zu fördern!

2.1.1 Ausbildungsziele

Primäres Ausbildungsziel in dieser Altersklasse ist die Vermittlung von Freude an Spiel und Bewegung.

Die Kinder sollen durch verschiedenste Bewegungsaufgaben den eigenen Körper und seine Bewegungsabläufe sowie Grundlagen des Fußballspiels kennenlernen.

Generell gilt es, die Kinder einerseits nicht zu überfordern und andererseits das zu üben, was ihre Entwicklung in dieser Altersstufe optimal fördert.

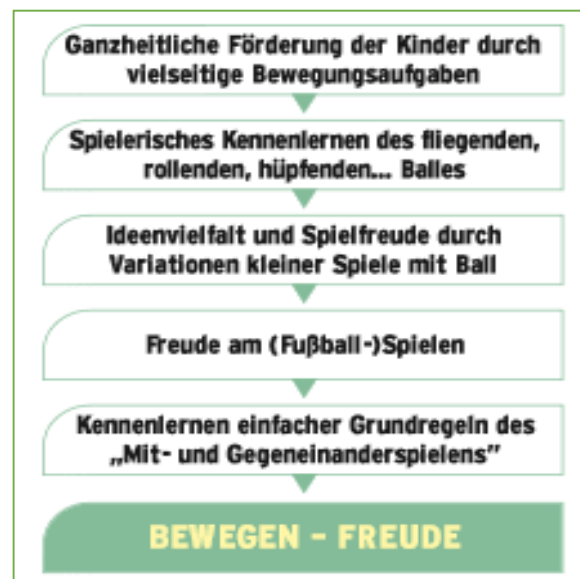


Abbildung 2; Quelle: DFB-Ausbildungskonzeption S.16

2.1.2 Inhaltliche Schwerpunkte des Trainings

Bambini entdecken den Fußball und erkunden ihn Stück für Stück. Dementsprechend sind die Inhalte der Spielstunden auf die Grundlagen des Spiels ausgerichtet.

- I. „Einfaches Laufen und Bewegen:
 - Schulung motorischer Grundbewegungen: Laufen, Springen, Rollen und Balancieren
 - Lauf- und Abschlagspiele
 - Spiele mit, auf und an Klein- und Großgeräten

Vielseitige Bewegungsaufgaben gehören in jede Spielstunde.

- II. Einfache Aufgaben mit Ball:

- Spielen mit verschiedenen Bällen
- Aufgaben mit Ball: Rollen, Fangen, Stoppen, Werfen usw.
- Leichte Aufgaben mit dem Ball am Fuß
- Bewegungskombinationen: Ball + Koordinationsaufgabe
- Wetteifern mit Ball

Die Kinder sollen das Spielobjekt ‚Ball‘ auf vielfältige Weise kennenlernen.

III. Kleine Spiele mit Ball:

- Freies Ausprobieren grundlegender technischer Anforderungen: Dribbeln, Passen und Schießen
- Kleine Spielformen und Wettkämpfe
- Sportartübergreifende Spiele: Brennball, Völkerball, Handball usw.

Im Mittelpunkt steht das erste spielerische Kennenlernen verschiedener Bewegungsanforderungen im Fußball.

IV. Kleine Fußballspiele:

- Kleine Mannschaften: 1 gegen 1 bis 4 gegen 4
- Kleine Spielfelder: etwa 20 x 15 Meter
- Verschiedene 'Tore': Stangen, Matten, Kästen usw.
- Einfache Spielregeln: z. B. Einrollen statt Einwerfen

Kurze Wege zum Tor sorgen für viele Tore und Erfolgserlebnisse!“

Quelle: <http://www.dfb.de/trainer/bambini/artikel/das-spiel-kennenlernen-108/>

2.1.3 Gewichtung der inhaltlichen Schwerpunkte

Die vier inhaltlichen Trainingsschwerpunkte sind zeitlich und qualitativ annähernd gleich gewichtet.

Die Schulung von Motorik- und Bewegungsabläufen sowie altersgerechte Spielformen mit Ball sollten dabei etwas mehr im Vordergrund stehen.

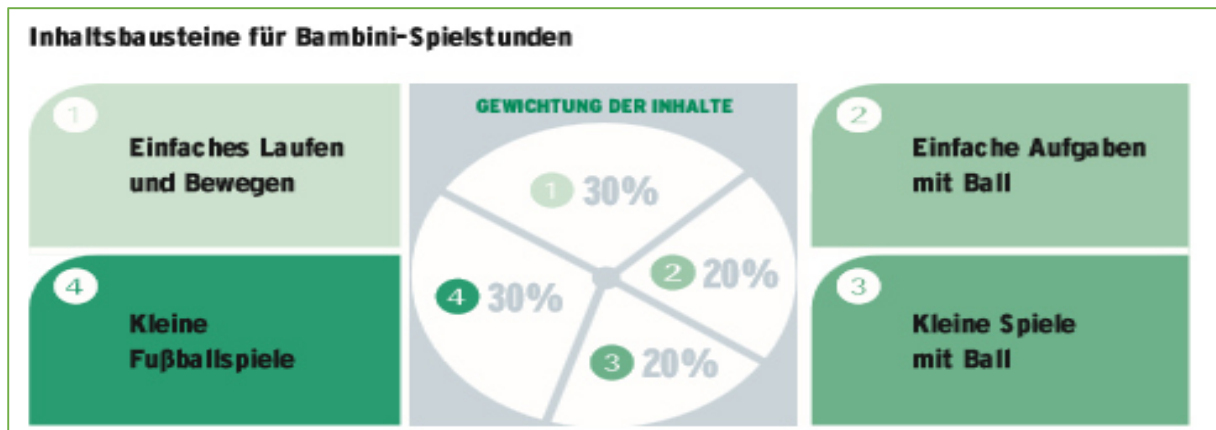


Abbildung 3; Quelle: DFB-Ausbildungskonzeption S.16

2.1.4 Leitlinien für Verhalten/Auftreten der Trainer und Betreuer

Trainer und Betreuer bei den „Kleinsten“ haben eine Vielfalt an Rollen auszufüllen. Sie sind nicht nur Übungsleiter, sondern auch Vorbild, Motivator, Tröster, Streitschlichter und vieles mehr. Die Trainingsvorbereitung erfordert genau wie die Trainingsdurchführung viel Zeit und Geduld, denn fußballspezifische Aufgaben müssen altersgerecht einfach, aber dennoch interessant und spielerisch verpackt und mit den in dieser Altersstufe noch dominanten kindlichen Phantasiewelten verknüpft werden.

Gruppengrößen müssen möglichst klein gehalten werden, um möglichst wenig Pausen für den einzelnen Spieler zu erzeugen und individuell korrigieren und anweisen zu können. Trainer in dieser Altersklasse müssen neben Geduld vielerlei soziale Kompetenzen und Begeisterungsfähigkeit im Umgang mit Kindern und Eltern mitbringen sowie durch viel Strukturierung die noch geringe Selbstständigkeit der Bambini ausgleichen. Sie müssen in der Lage sein, einfache Regeln des sozialen Miteinanders zu vermitteln und sensibel auf kindliche Bedürfnisse einzugehen.

Leitlinien für Trainer

1	Kleine Gruppen, viele Bewegungsaktivitäten für jeden!
2	Begeisterung für das Bewegen und Spielen wecken!
3	Einfache Bewegungsaufgaben interessant „verpacken“!
4	Vielseitige Aufgaben mit verschiedenen Bällen stellen!
5	Einfache Regeln vermitteln!
6	Ein Herz und offenes Ohr für Kinder haben!

Abbildung 4; Quelle: DFB-Ausbildungskonzeption S.17

2.2 F-Junioren (U9) - Vertiefung der Bewegungsschulung und technisch-spielerische Vielseitigkeitsschulung

Spätestens mit Schulbeginn haben viele Kinder das Bedürfnis, über das „Kicken“ mit Freunden hinaus regelmäßig in einem Verein zu trainieren und zu spielen.

F-Junioren haben teilweise die ersten Erfahrungen im Verein bereits gemacht, teils kommen aber immer wieder auch neue Kinder hinzu, die integriert werden müssen. Der erste Kontakt mit dem Fußball entscheidet: Schöne Erfahrungen mit den Freunden im Team motivieren die Kinder, dabeizubleiben!

2.2.1 Ausbildungsziele

Neben der Vermittlung von Freude an Spiel und Bewegung ist das primäre Ausbildungsziel in dieser Altersstufe, ein weitergehendes Interesse am Fußball und seinen spezifischen Anforderungen und Inhalten zu wecken.

Die Kinder sollen spielerisch Grundtechniken des Fußballs lernen bzw. weiter ausbauen und erste, einfache taktische Tipps vermittelt bekommen.

Weiterhin steht eine ganzheitliche Förderung der motorischen und koordinativen Fähigkeiten im Mittelpunkt.

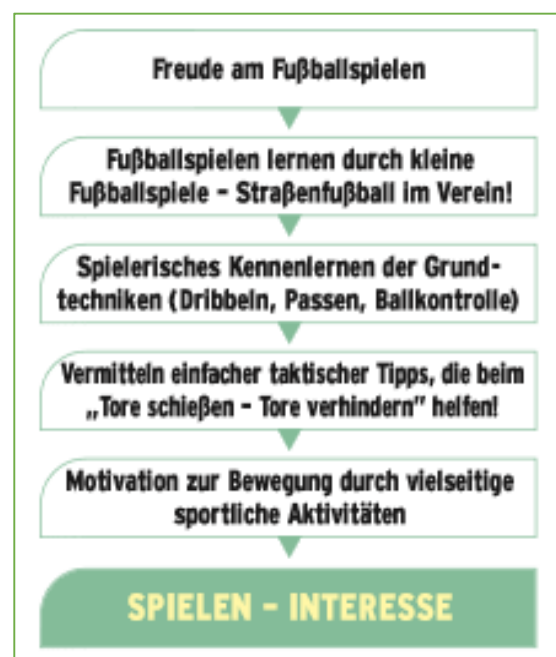


Abbildung 5; Quelle: DFB-Ausbildungskonzeption S.18

2.2.2 Inhaltliche Schwerpunkte des Trainings

Viele Übungen, viele Ballkontakte, viele Spiele! Das sollte für F-Junioren im Vordergrund stehen, um sie optimal zu fördern, Spaß zu vermitteln und die Weiterentwicklung zu fördern.

- I. „Vielseitiges Laufen und Bewegen“
 - Spiele mit Geräten, Hindernis-Parcours (Halle!)
 - Fangspiele, Staffeln

- Schulung der Bewegungsfertigkeiten: Starten, Stoppen, Ausweichen, Hüpfen, Springen, Fallen, Rollen usw.

Allg. Bewegungsfertigkeiten sind die Basis für eine optimale Fußballleistung!

II. Vielseitige Aufgaben und Spiele mit dem Ball

- Einzelaufgaben mit fliegenden, rollenden und springenden Bällen
- Aufgaben mit Ball zu zweit, zu dritt usw.
- Wetteifern mit Ball

Das Ziel: Eine umfassende Geschicklichkeit mit dem Ball!

III. Spielerisches Kennenlernen der Basistechniken

Motivierende Technikübungen zum Dribbeln, Fintieren, Passen, An- und Mitnehmen, Schießen

- Mit motivierenden Parcours
- In kindgerechten Gassenformen
- Mit bewegungsintensiven Rundläufen
- Als kleine Wettbewerbe

Technik-Spiele

- 1 gegen 1 (Dribbeln, Fintieren)
- Überzahlspiele (Passen, Schießen)

Mixed-Training

- Altersgemäße Technikaufgaben, parallel dazu kleine Spiele und Turniere

IV. Spiele und Turniere

- 1 gegen 1 bis maximal 6 gegen 6

- Kleine Fußball-Turniere in der Halle/im Freien
- Mixed-Training: Kleine Fußballspiele, parallel dazu Ablauf von Technikaufgaben“

Quelle: <http://www.dfb.de/trainer/f-juniorin/artikel/viele-aktionen-am-ball-138/>

2.2.3 Gewichtung der inhaltlichen Schwerpunkte

Da die Inhalte der ersten drei Trainingsschwerpunkte (Motorikübungen, Schulung am Ball, Technik) zunehmend höhere Anforderungen an Konzentration, Fokus und Ausdauer stellen, sollten sie im Vergleich zum freien Spiel zeitlich weniger Raum im Training einnehmen. Eine Trainingseinheit sollte nicht mehr als zur Hälfte mit motorischen, koordinativen und technischen Aufgaben gefüllt sein. Kurze konzentrierte Sequenzen mit ausreichend Pausen und positiver Verstärkung sowie Berücksichtigung der Tatsache, dass Wettbewerbscharakter der Übungen besonders motivierend wirkt, sollten in Hälfte zwei des Trainings unterschiedliche Formen des freien Spiels folgen.

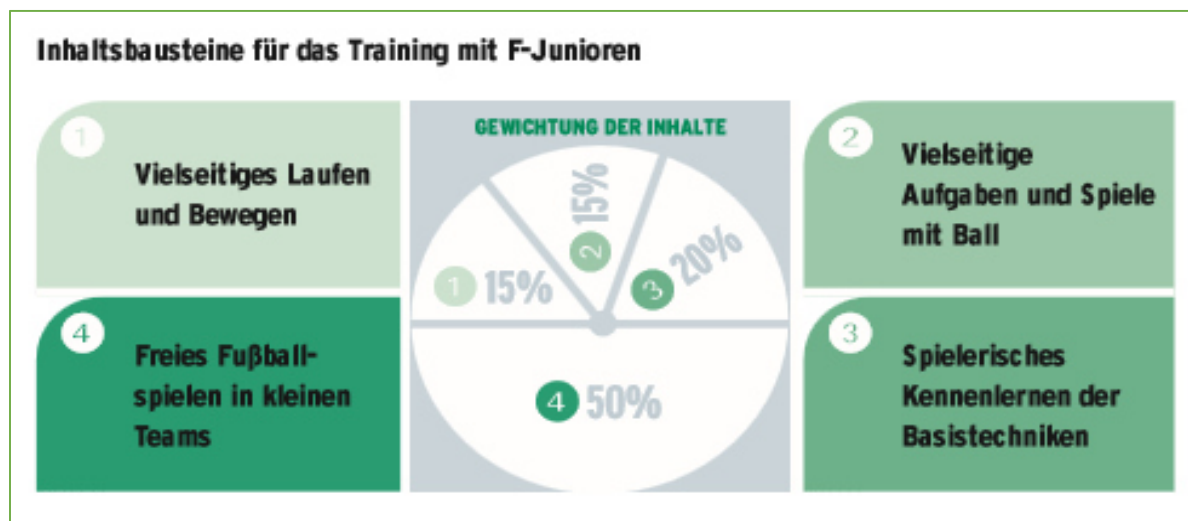


Abbildung 6; Quelle: DFB-Ausbildungskonzeption S.18

2.2.4 Leitlinien für Verhalten/Auftreten der Trainer und Betreuer

Trainer und Betreuer müssen in dieser Altersstufe vor allem berücksichtigen, dass sich durch den Eintritt in die Schule vieles für Kinder verändert. Körperliche und geistige Entwicklung schreiten schnell voran und es können höhere Anforderungen bewältigt werden. Gleichzeitig steigen die Anforderungen, die Kinder im Alltag zu bewältigen haben, was nicht selten zu größeren Stimmungsschwankungen oder einer temporär verminderten Frustrationstoleranz führt. Weiterhin sind (klein-)kindliche Bedürfnisse nach Zugehörigkeit, Anerkennung und Bestätigung vordergründig. Das Lernen am Modell ist DIE dominante Lernform in dieser Altersstufe.

Fußball soll neben der individuellen Leistungsförderung auch einen Ausgleich zum Alltag bieten und soziales Lernen in der Gruppe ermöglichen.

Weiterhin gilt, die Gruppen möglichst klein zu halten, für möglichst individuelle Förderung und ein Höchstmaß an Aktivität und Ballkontakten für das einzelne Kind.

Der Trainer dient als Vorbild und sollte so viel wie möglich vormachen bzw. demonstrieren um den Kindern ein Anschauungsmodell zu sein. Er sollte die Grundregeln des sozialen Miteinanders und den Fair-Play-Gedanken verständlich machen, vorleben und immer wieder einfordern.

Viel Geduld und eine weitgehende Vermeidung von zu großem Leistungs- oder Zeitdruck sollten zentral sein.

Leitlinien für Trainer	
1	Kleine Gruppen, kleine Felder, viele Aktivitäten!
2	Training ist Spielen mit vielen Ballkontakten für jeden!
3	Beidfüßigkeit, Kreativität und Spielfreude fördern!
4	Durch „Vormachen - Nachmachen“ das Lernen fördern!
5	Geduld zeigen! Kein Zeit- und Leistungsdruck!
6	In jeder Situation Vorbild für die Kinder sein!

Abbildung 7; Quelle: DFB-Ausbildungskonzeption S.19

2.3 E-Junioren (U11) - Vertiefung der technisch-spielerischen Vielseitigkeitsschulung

E-Junioren haben den Spaß am Vereinsfußball meist schon gefunden und sind wissbegierig auf alles, was folgt! Trainer und Betreuer sind gefragt, das Interesse aufrecht zu erhalten und spielerisch sowie altersgemäß zu bedienen. Dabei sollen schwerpunktmäßig Grundlagen des Fußballs vermittelt werden! Auch sollte der Freude am Wettbewerb und dem „sich Messen“ Rechnung getragen werden!

Bei den E-Junioren dominiert das freie Spiel in kleinen Gruppen, auf altersgerechten Feldgrößen und in Variantenvielfalt, um Spielfreude und Kreativität der Kinder zu fördern. Außerdem nimmt Schritt für Schritt das spielerische Kennenlernen aller wichtigen Basistechniken (in einfacher, aber attraktiver Weise) an Bedeutung zu!

2.3.1 Ausbildungsziele

Im Mittelpunkt steht, das Interesse der Kinder an einer Vertiefung ihrer fußballerischen Fähigkeiten und Kenntnisse aufrecht zu erhalten und ihnen immer neue Anregungen zum Ausbau ihrer Fähigkeiten zu geben.

Eine Vertiefung der Grundtechniken, der Aufbau eines erweiterten taktischen Verständnisses sowie die Förderung von Kreativität und Geschicklichkeit sind von zentraler Bedeutung.

Da ab der E-Jugend Ergebnisse erfasst werden, muss ein adäquater Umgang mit Sieg und Niederlage vermittelt werden.

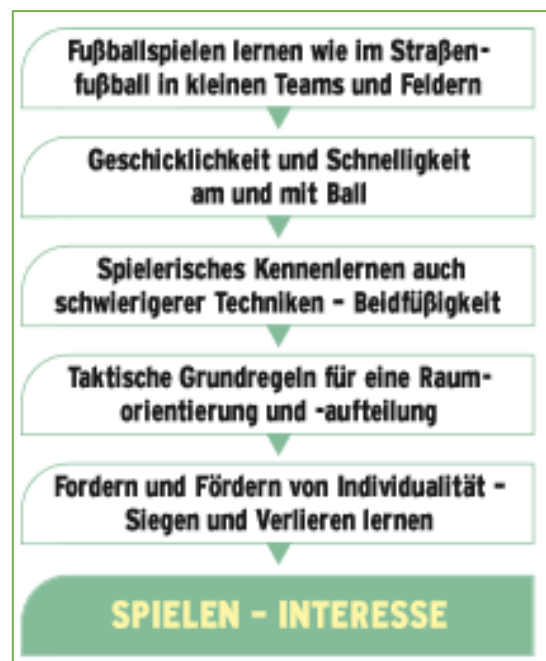


Abbildung 8; Quelle: DFB-Ausbildungskonzeption S.20

2.3.2 Inhaltliche Schwerpunkte des Trainings

Bei den E-Junioren stehen zu Beginn des Trainings weiter vielseitige Bewegungen im Vordergrund. Dennoch sollte den deutlich gesteigerten koordinativen Fähigkeiten Rechnung getragen und fußballspezifische Technik vertieft werden.

I. „Vielseitige sportliche Aktivitäten

- Lauftechnik/-koordination (Lauf-ABC)
- Fangspiele und Staffelwettkämpfe
- Haltungsschulung, Ganzkörperkräftigung, Beweglichkeit
- Sportartübergreifende Aufgabenstellungen: Klettern, Turnen, Schwimmen usw. zum Sammeln umfangreicher Bewegungserfahrungen

II. Vielseitige Aufgaben und Spiele mit Ball

- Vielseitige Erfahrungen mit rollenden, springenden und fliegenden Bällen
- Rollen, Werfen, Fangen, Prellen von Bällen – auch im Rahmen der positionsübergreifenden Torhüterschulung
- Einsatz von verschiedenen Bällen zur Verbesserung des Ballgefühls
- Sportartübergreifende Spiele wie Handball, Basketball, Völkerball usw. für eine sportlich vielseitige Ausbildung

III. Kindgemäße Technikübungen

- Verschiedene Formen des Ballführens
- Unterschiedliche Möglichkeiten des Fintierens (Übersteiger usw.) lernen
- Üben der Passtechniken
- Schulung der Ballan- und -mitnahme
- Torschussspiele zur Anwendung der Schusstechniken (Voll-/Innen-/Außenspann)
- Kennenlernen des Kopfballs (nur mit Leichtbällen oder Luftballons)

IV. Fußballspielen in kleinen Teams

- Freie Fußballspiele in kleinen Teams

- Kleinfeld-Turniere und Wettkampfspiele
- Spielerisch orientierte Schulung individualtaktischer Verhaltensweisen
- Raumorientierung und -aufteilung als Grundlagen des Zusammenspiels
- Kennenlernen von Über-/Unterzahlsituationen
- Anwendung aller Trainingsinhalte in wettkampfnahen Spielen mit Schwerpunkten“

Quelle: <http://www.dfb.de/trainer/e-juniorin/artikel/techniken-verbessern-einfache-taktiken-einfuehren-258/>

2.3.3 Gewichtung der inhaltlichen Schwerpunkte

Auch bei den E-Junioren soll der Fokus auf verschiedenen Spielformen liegen. Das Fußballspielen in kleinen Teams, flankiert von ständigen Korrekturen und Anweisungen für richtiges spielerisches und taktisches Verhalten sollte die Hälfte des Trainings ausmachen.

Bewegung, Motorik/Koordination und Schulung von Technik und Taktik sollten die andere Hälfte in nahezu gleicher Gewichtung füllen, wobei die Anforderungen hier sukzessive gesteigert werden sollten. Die Einheiten in diesen Bereichen sollten zwar im Vergleich zum Spiel wesentlich kürzer, aber in der Intensität verglichen zur F-Jugend deutlich gesteigert sein und den wachsenden Fähigkeiten der Kinder in diesen Lernbereichen Rechnung tragen.

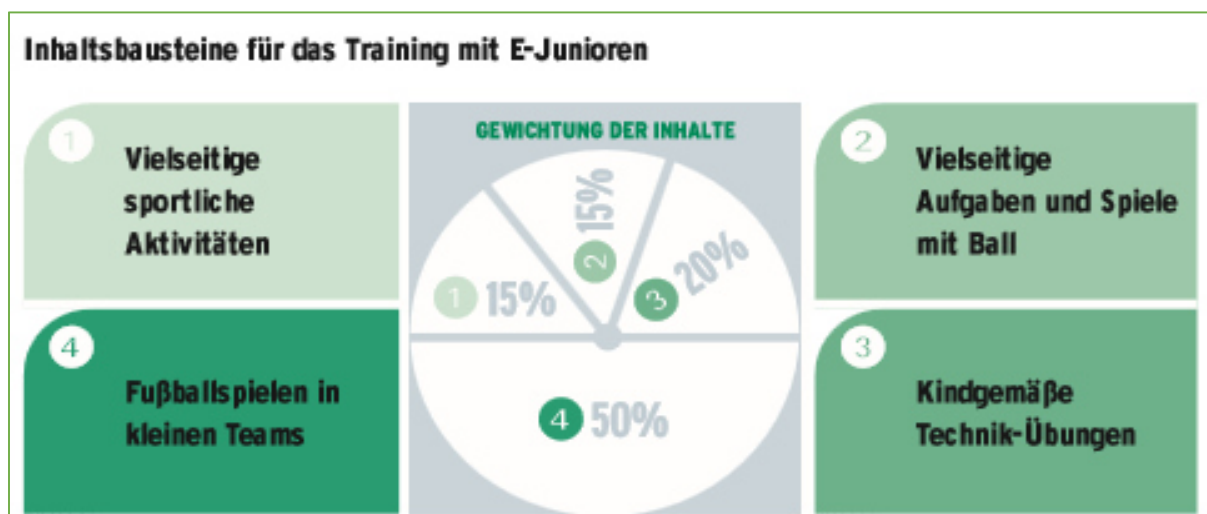


Abbildung 9; Quelle: DFB-Ausbildungskonzeption S.20

2.3.4 Leitlinien für Verhalten/Auftreten der Trainer und Betreuer

Die Selbstständigkeit der Kinder in dieser Altersklasse hat bereits deutlich zugenommen. Trainer müssen sich nicht mehr vom Schnürsenkel binden bis zur ständigen Ermahnung zur Einhaltung einer grundlegenden Disziplin um alles kümmern. Dies sollte bereits aus den vorherigen Altersstufen vermittelt worden sein. Der Fokus kann daher vermehrt auf eine möglichst gute Vermittlung und Einhaltung der Trainingsinhalte gelegt werden. Es sollte darauf geachtet werden, dass sich jeder einzelne Spieler konzentriert mit den vorgegebenen Übungen befasst, auf genaue Abläufe achtet und dabei individuell Stärken gefördert und Schwächen ausgeglichen werden. D.h. wenn Spieler A die Übung I bereits gut kann, bei Übung II jedoch noch Schwierigkeiten hat und dies bei Spieler B umgekehrt ist, sollte sich A verstärkt mit Übung II und B mit Übung I befassen. Beide sollten sich dabei gegenseitig aneinander orientieren. Wichtig ist weiterhin, dass der Trainer genaue Anweisungen und nach Möglichkeit Anleitung in Form von praktischer Demonstration gibt.

Während des Spiels ist immer wieder auf gute Ausführung technischer Grundlagen zu achten und wenn nötig zu verbessern. Der Trainer sollte in der Lage sein kindgerecht ein taktisches Grund-ABC zu vermitteln → Phasen des Spiels (Angriff, Verteidigung, Umschaltbewegungen) und das jeweils zugehörige Verhalten der einzelnen Mannschaftsteile, Raumorientierung und Raumaufteilung, Verhalten bei Überzahl/Unterzahl etc.

Wie in den vorherigen Altersklassen auch, ist die Vermittlung von Grundregeln des sozialen Miteinanders wie Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Höflichkeit und Fairness essentiell. Der Trainer sollte diese Werte stets vorleben und auf die Einhaltung achten.

Leitlinien für Trainer	
1	Individuelle Stärken fördern!
2	Technik-Training ist vor allem Spieltraining!
3	Viele Ballkontakte und Spielaktionen für alle anstreben!
4	Auf genaue Abläufe achten, wenn nötig korrigieren!
5	Ein taktisches „Grund-ABC“ vermitteln!
6	Fairness, Zuverlässigkeit, Höflichkeit... vorleben!

Abbildung 10; Quelle: DFB-Ausbildungskonzeption S.21

3. Schlussbemerkung

Trainer und Betreuer leisten ihre Arbeit beim TV Hemau ehrenamtlich und sind insofern nicht professionell ausgebildet.

Dennoch ist es dem TV Hemau ein Anliegen seine Trainer in allen wichtigen Grundlagen umfassend zu schulen und durch flankierende Ausbildungsangebote des DFB und des BFV fortlaufend auf dem aktuellsten Stand zu halten. Das hier vorliegende Ausbildungskonzept bildet dabei das Fundament der Jugendarbeit beim TV Hemau.

Weitergehende Angebote der Verbände, wie das DFB-Mobil oder dezentrale Trainerschulungen, werden zusätzlich regelmäßig genutzt.

Auch wird beim TV auf eine qualitativ hochwertige und quantitativ hinreichende Ausrüstung größter Wert gelegt. Trainingsmaterialien, Trikots und Trainingsanzüge werden in Zusammenarbeit mit örtlichen Sponsoren akquiriert und immer auf aktuellstem Stand gehalten.

Eltern und Kinder sollen in der Jugendabteilung des TV Hemau einen Ort der Zusammenkunft und gemeinsamen Freizeitgestaltung finden. Regelmäßige gemeinsame Saisonabschluss- und Weihnachtsfeiern sowie zwischenzeitliche gemeinsame Unternehmungen sollen das soziale Miteinander stärken, Integration fördern und das Vereinsleben zu einem lebendigen Bestandteil des gesellschaftlichen Zusammenlebens in der Großgemeinde Hemau machen.